

Üben : grossgeschrieben

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **35 (1988)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-367621>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Muri-Gümligen: Alle Dienste im Einsatz

Üben – grossgeschrieben

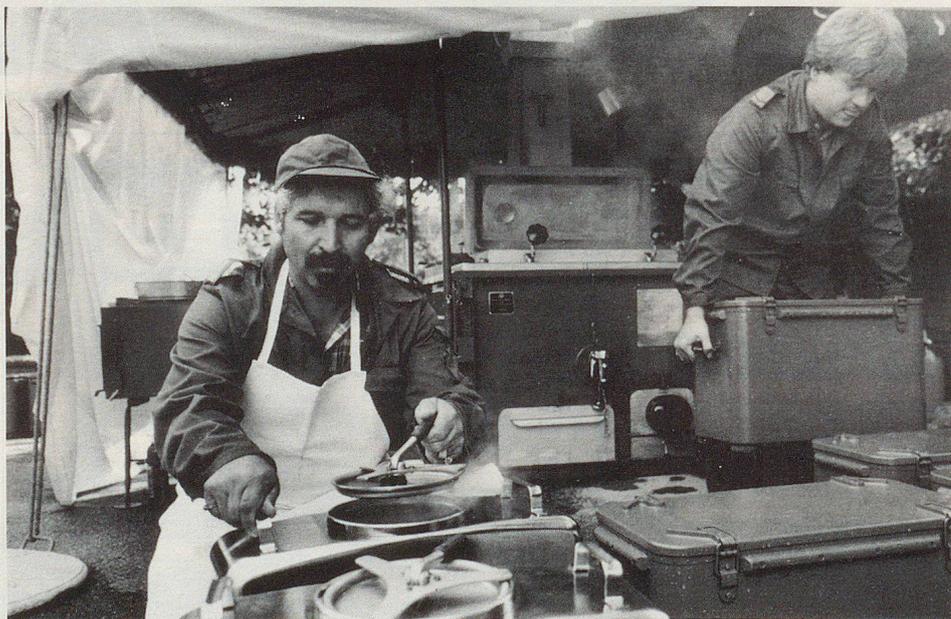
MP. Rund 420 Angehörige der Zivilschutzorganisation Muri beteiligten sich an der diesjährigen grossangelegten Übung auf Gemeindegebiet. Während vier Tagen standen Kader und Mannschaft sämtlicher Dienste im Einsatz. Ziel der Übung war es, das Grundwissen zu festigen und die Weiterbildung zu fördern, um im Notfall voll einsatzfähig zu sein.

Während beispielsweise die Mitglieder des für das Wasser-, Gas- und Kanalisationsnetz zuständigen Sicherheitsdienstes zum Teil auf echten Baustellen in der Gemeinde arbeiten konnten oder Leute des Pionier- und Brandschutzdienstes einen Wanderweg instandzustellen hatten, mussten sich die meisten andern Dienste mit fiktiven «Trockenübungen» begnügen. Allerdings gestalteten sie diese sehr realistisch: In der Sanitätshilfsstelle etwa wurden gekannt moulagierte Figuren betreut und «operiert», und die Leute des Übermittlungsdienstes suchten sich teils schwierige Verhältnisse aus, um möglichst rasch und effizient Kommunikationsleitungen zu errichten. Für den Nachrichtendienst bestand der Zweck der Übung unter anderem in der Ausarbeitung einer neuen Nachrichten- bzw. Gefahrenkarte zur rechtzeitigen Alarmierung der Bevölkerung. Die Schutzraum-Organisation ihrerseits



Der Übermittlungsdienst an der Arbeit.

(Foto: Rolf Weiss)



Die «Nato»-Küche...

(Foto: Rolf Weiss)

überprüfte die Einrichtungspläne der privaten Schutzräume in der Gemeinde im Hinblick auf die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Ausrüstung aller Schutzplätze mit Liegestellen und Notaborten.

Viel gearbeitet hat aber auch der Versorgungsdienst, wurden doch unter anderem 85 Liter Suppe gekocht, weit über 100 kg Gemüse und gleichviele Kartoffeln gerüstet, kilowise Zwiebeln und Petersilie gehackt und etwa 150 kg Fleisch zubereitet.

Die Übungsleitung zeigte sich über das Ergebnis der Übung 88 befriedigt. Auch wenn es in der ZSO Muri noch einige Mängel und Unzulänglichkeiten gebe, so habe sich doch gezeigt, dass ein Einsatz im Ernstfall schnell möglich wäre. Die ZSO Muri ist als zweite Staffel im Katastrophenfall bereit. ▣